

Serrahner Nachrichten

„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“ (Jesaja 58,7)



Diakonisches Zentrum Serrahn e.V. (DZS) Serrahner Diakoniewerk gGmbH (SDW)

Am Pfarrhof 1
18292 Serrahn

Tel.: 03 84 56 / 6 25 - 0
Fax: 03 84 56 / 6 25 - 40
Email: info@dzs-ev.de
info@serrahner-dw.de
Internet: www.dzs-ev.de
www.serrahner-dw.de



„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“ (Jesaja 58,7)

Liebe Geschwister und Freunde!



Robert Bosch, dem schwäbischen Ingenieur und Erfinder, wird der Satz zugeschrieben: „Jeder Erfolg besteht aus 3 Buchstaben – „T“, „U“ und „N“ =

TUN! Wer was erreichen will, muss was tun! Was bringt eine noch so gute Idee, wenn sie nicht zur Tat wird? Was sind warme Worte wert, wenn sie nicht belebt werden?

Diese Umstände kennt auch der Prophet Jesaja. Gott begegnet ihm. Und er gibt ihm einen Auftrag: *Sage Deinen Frommen im Lande, dass sie ihren Gottesdienst in der Pfeife rauchen können. Ich finde ihn besch.... Im Gottesdienst kommt ihr zusammen, lobt Gott, singt fröhliche Lieder und hört sein Wort. Aber kaum seid ihr zur Kirchentüre raus, streitet ihr euch. Ihr unterdrückt einander und zieht euch über den Tisch und vor Gericht. Meine Vorstellung von Gottesdienst sieht anders aus, sagt Gott. Und dann folgt der Monatspruch des Dezembers, der über dieser Andacht steht.*

Dieses Wort des Propheten hat gesessen. Ihr könnt nicht nur konsumieren, sondern müsst auch mal was tun. Wenn der Gottesdienst euren Alltag nicht bestimmt und verändert, dann läuft was schräg! Ich weiß nicht wie es Ihnen geht. Ich liebe den Gottesdienst des (gepredigten und gesungenen) Wortes. Ich

liebe auch Gottes Wort, weil es mich immer wieder inspiriert, korrigiert und motiviert. Aber das darf nicht alles sein! Ein Wort ohne Tat ist wie ein Auto ohne Motor. Man hat es, aber es nützt nichts, weder mir noch anderen.

Bitte bedenken wir: es ist nicht Jesaja, der redet. Es ist Gott selbst. Die Botschaft stammt von IHM! Und er möchte, dass aus dem Gottesdienst des Wortes ein Gottesdienst der Tat wird. Das habe ich in Serahn erlebt wie nirgendwo anders. Ich erinnere mich noch an Fahrten zu Heinz und Martina Nitzsche in die Ukraine. Plötzlich wurde am Straßenrand angehalten. Ein total verelendeter Mensch wurde aufgesammelt, mitgenommen und im eigenen Haus gesund gepflegt. Nicht jeder muss sein Eigenheim zum Obdachlosenheim umfunktionieren, keine Angst! Aber unser Visier sollte weit geöffnet sein für die Menschen die uns brauchen. Dass die Liebe Gottes, die wir im Gottesdienst empfangen hindurchdringt zu den Menschen. Diese Predigt der Tat verstehen sie nämlich ganz gewiss. (Uneigennützig) Liebe ist Weltsprache Nr. 1.

Und dann gilt: Wenn wir dem Gottesdienst des Wortes den Gottesdienst der Tat folgen lassen, sollen unsere Mitmenschen auch den Gottesdienst des Wortes hören. Im Originalton! Von Gott selbst! Damit sie es glauben!

Herzliche Grüße,

Ihr Reinhard Jahn

Jubiläen in Serrahn!



Fast hätten wir es vor Corona und anderen Herausforderungen übersehen: Am 11. September konnten wir voller Dankbarkeit zwei Jubiläen feiern:

25 Jahre Rehaklinik und
20 Jahre „Alte Post“

Anstelle des ausgefallenen Jahresfestes zu Pfingsten kamen viele Freunde zur Open-Air-Feier am See.

Martina und Heinz Nitzsche erinnerten an die Notwendigkeit, diese beiden Einrichtungen zu errichten.

Annette Brettin und Daniel Nitzsche berichteten dann jeweils über Erfahrungen, die Bewohner/Patienten und



Mitarbeiter in den letzten Jahren dort machen durften.



Sabine Szybalski sorgte in liebenswerter Weise für den Fest-Schmuck am Portal und im Foyer der Klinik.



Staffelübergabe an neue Leitung

Am 1. September 2020 gab es einen Wechsel der Gesellschafter im SDW (Serrahner Diakoniewerk gGmbH).

Die „Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH“ als Hauptgesellschafter und der „Diakonie Güstrow e.V.“ übertrugen zuvor ihre Gesellschafteranteile an die „Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH“. Mitgesellschafter ist weiterhin der „Diakonisches Zentrum Serrahn e.V.“ (DZS).

Am 11. September wurde der Staffelstab durch die neue Leitung feierlich übernommen. Die bisherige Geschäftsführerin, Katrin Kuphal, stellte die erfolgreiche Entwicklung des SDW dar und überreichte den Stab mit den besten Wünschen für den neuen Hauptgesellschafter und für



ein auch künftig so gutes Zusammenwirken.

Die neuen Geschäftsführer (s.u.) dankten den scheidenden Geschäftsführern herzlich für die fast 10jährige Leitung der Suchthilfearbeit im SDW.

Für die Nordkirche sprach Bischof Tilman Jeremias ein Grußwort.



Spende vom Rotary-Club Güstrow



Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung übergab der Güstrower Rotary-Club mit 4 Vertretern eine Spende von 10.000 EUR für die Sanierung der SOS-Station.

Bereits mehrere Jahre unterstützen die Güstrower Rotarier besonders die Serrahner SOS-Station.

„Menschen zu helfen und zu begleiten ist unser Auftrag“

Die neue Geschäftsführung stellt sich vor

Seit dem 1. September 2020 hat die Serrahner Diakoniewerk gGmbH eine neue Geschäftsführung. Reinhard Jahn und Matthias Vollgrebeschultern seit Ende 2015 gemeinsam die Aufgaben als Geschäftsführer des Blauen Kreuzes Deutschland und freuen sich über den Zuwachs der neuen Einrichtungen in Serrahn.



Reinhard Jahn ist in Serrahn kein unbekanntes Gesicht. Acht Jahre leitete er das Diakonische Zentrum Serrahn und ließ sich zu November 2007 als Bundesgeschäftsführer des Blauen Kreuzes berufen. Seit 2009 lebt er mit seiner Familie in Wuppertal (NRW), wo sich auch der Sitz des Blauen Kreuzes befindet. Reinhard Jahn ist gelernter Mechaniker und absolvierte von 1985 bis 1989 eine

Ausbildung am Theologischen Seminar St. Chrischona. Zudem ist er Fachwirt für Sozial- und Gesundheitswesen. Über zehn Jahre war er Prediger in der Landeskirchlichen Gemeinschaft – unter anderem in Spremberg in der Niederlausitz. Sein Herz schlägt nach wie vor für die Arbeit mit suchtkranken Menschen in Serrahn. Umso mehr freut er sich, das Serrahner Diakoniewerk nun unter dem Dach des Blauen Kreuzes zu wissen. „Wir durften in Serrahn vielfach hautnah miterleben, wie Therapie und geistliche Gemeinschaft dort das Leben von Patienten beeinflusste und diese ermutigte, mit Gottes Hilfe dauerhafte Veränderungen zu erreichen. Das hat uns sehr beeindruckt.“



Matthias Vollgrebe verstärkt Reinhard Jahn in der Geschäftsführung des Blauen Kreuzes seit dem 1. Dezember 2015. 23 Jahre war der 52-Jährige Industriekaufmann und Betriebswirt für einen großen Industriekonzern im Ruhrgebiet tätig, wo er auch mit seiner Familie beheimatet ist. Das Blaue Kreuz kennt er seit klein auf – seit seiner Jugend engagiert er sich ehrenamtlich in der Arbeit mit suchtkranken Menschen. „Im Blauen Kreuz geht es maßgeblich um Menschen und Beziehungen sowie den Umgang mit den Auswirkungen von Beziehungsstörungen. Das

ist unser ‚Kerngeschäft‘“, so Matthias Vollgrebe. „Ich bin dankbar dafür, in einer wertorientierten Umgebung gestalten zu dürfen. Das ist für mich ein großes Geschenk und Teil meiner Motivation. Ich sehe es als Aufgabe und Verpflichtung, aber auch als Auftrag und Privileg, als Organisation vielen Menschen Hilfe anzubieten und sie zu begleiten. Dabei gibt mir das Wort Gottes Orientierung und Kraft.“

Reinhard Jahn und Matthias Vollgrebe sind dankbar über den Zuwachs durch das Serrahner Diakoniewerk: „Wir freuen uns im Blauen Kreuz, diese wichtige und erfolgreiche Geschichte von Serrahn weiter schreiben zu dürfen und setzen auf Bewährtes, bringen aber auch mit unserer Matrixstruktur viele Erfahrungen und Ideen zur Verbesserung von Prozessen mit. Wir freuen uns sehr, dass die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern auch nach dem Übergang weiter aufrechterhalten wird und bedanken uns bei der bisherigen Geschäftsführung und Leitung für das Erreichte recht herzlich.“

Haben Sie Fragen oder Anregungen an die neue Geschäftsführung? Dann schreiben Sie uns bitte an:

Blaues Kreuz/Serrahner Diakoniewerk

Schubertstr. 41

42289 Wuppertal

matthias.vollgrebe@blaues-kreuz.de

reinhard.jahn@blaues-kreuz.de

Matthias Vollgrebe

Reinhard Jahn

Neue Personen in der Leitung



Mein Name ist Tobias Haag, ich habe eine Familie mit 3 Kindern (17, 14 & 11 Jahre), bin selbst 44 Jahre alt/jung, habe Sozialpädagogik an der FH studiert und komme aus der Nähe von Nürnberg.

Seit dem 01. September 2020 bin ich als Einrichtungsleiter hier im Serrahner Diakoniewerk angestellt. Dabei unterstützen mich auf Leitungsebene Frau Doris Krüger und Herr Daniel Nitzsche und natürlich alle weiteren angestellten motivierten Mitarbeiter – schön, dass es euch gibt und ihr gemeinsam mit uns/mir diese Arbeit erhalten und voran bringen wollt.

Ich bin bereits seit dem 01.10.2007 beim Blauen Kreuz angestellt und bin darüber sehr dankbar, weil ich hier erleben darf, wie der Mensch und nicht die finanziellen Mittel in den Vordergrund gestellt werden.

Meine Stationen waren zu Beginn Würzburg bis 2011, dann der Wechsel nach Ansbach, bis es jetzt nach Serrahn weiter ging. In all den Veränderungen wusste ich mich von Gott geführt und geleitet. So sehe ich auch meine Arbeit und meine Berufung – ich bringe mich mit mei-

ner Person (Kraft, Begabung, Stärken, Schwächen,...) bestmöglich ein und darf den Rest von Gott erwarten und empfangen und mich so von IHM abhängig machen. Ohne ihn könnte ich diese Leitung nicht ausfüllen und das ist auch gut so.

Ich freue mich auf jede Begegnung und bin gespannt, wie Gott mich und das Werk weiter führt. Seine Wege sind gut, und er hält uns in seiner Hand.

Für alle, die diese Vorstellung lesen, wäre ich dankbar, wenn ihr für uns und die Arbeit beten könntet. Vielen Dank dafür – Gebet hat Kraft und verändert/beeinflusst immens, weil Gottes Macht auch heute Realität ist.

Gottes Segen. Euer Tobias

OPEN-AIR-Kino in Serrahn

Leider ist das kulturelle Angebot mit Ausnahme der Gottesdienste und gelegentlicher Veranstaltungen in der Kirche eher dürrig. Da geht es uns wie vielen Dörfern in unserer Gegend. Ohne Auto kommt man abends auch nicht in die nächste Stadt. Erst recht nicht zurück.

So haben wir uns entschlossen, Dorf-Kino zu machen. Nicht nur für unsere Einrichtungen, sondern auch für die Menschen, die im näheren oder weiteren Umfeld wohnen.

Mit erheblicher finanzieller Unterstützung seitens der europäischen LEADER-Projektförderung und der EDG Kiel-Stiftung



durften wir uns gute Projektions- und Tontechnik anschaffen.

Die Kinofläche liegt direkt am See am Naturschutzgebiet. Deshalb müssen Ausstattung, Technik und Sitzgelegenheiten mobil sein. Genial für die Windverhältnisse hat sich eine aufblasbare Leinwand erwiesen, hergestellt in Ludwigslust in Mecklenburg-Vorpommern.

Trotz Corona konnten wir am 29. August auf der Wiese am See unsere erste Freiluft-Kino-Veranstaltung durchführen.

Mit 5m Breite bietet die Leinwand ein Kino-Vergnügen für mehr als 100 Zuschauer. Bei den ersten beiden Veranstaltungen haben wir allerdings noch nicht einmal die 50-Zuschauer-Grenze geknackt.

Begeistert waren einige Bewohner der SOS-Station dabei, bereits am Nachmittag Leinwand, Ton- und Projektionstechnik aufzubauen. Bänke wurden gestellt, Solarleuchten am Weg platziert und ein Eingang mit Kasse hergerichtet.



Der Eintritt ist mit 3,- € verhältnismäßig günstig. Das ist möglich durch die Unterstützung des Filmclubs Güstrow, der sich um die Aufführungslizenzen kümmert.

Trotz dichten Laubwerks schien anfangs noch die Abendsonne auf die Leinwand. Doch bald wurde es dunkler und das Bild war zunehmend besser zu sehen.

Popcorn oder andere Leckereien konnten wir coronabedingt leider nicht anbieten. Das kommt dann hoffentlich im kommenden Jahr dazu.



Die fleißigen Helfer der SOS-Station kamen an den Abenden sehr spät zurück. Es dauert etwa eine knappe Stunde, bis Leinwand und Technik im Hänger verstaut sind. Und das bei provisorischer Beleuchtung.

Einer von ihnen hofft, im kommenden Jahr noch in Serrahn zu sein, vielleicht im Betreuten Wohnen. Dann könnte er wieder mithelfen, anderen Menschen auf diese Weise Freude zu machen.

Frank Lehmann

2020 – für die SOS-Station ein Jahr zum Danke sagen

Trotz der ganzen Turbulenzen, die Corona so mit sich bringt, war es ein gutes Jahr für die SOS-Station.

Wir konnten 25 Männer und Frauen in verschiedene Einrichtungen weitervermitteln, obwohl der Aufenthalt durch Corona oft länger war als gewöhnlich. Einige machten auch wieder eine Auszeit, um neue Kraft zu tanken. Sie bereichern den Alltag in der SOS, weil sie den Anderen ihre Erfahrungen weitergeben können.

Seit 2 Jahren versuchten Herr Hennings und ich Geld für die Sanierung des Pfarrhauses zu bekommen. Wir haben die verschiedensten Institutionen angeschrieben. Leider war es immer vergeblich. Anfang des Jahres bekam mein Kollege Hennings den Tipp, die Reemtsma-Stiftung anzuschreiben. Nach intensivem Mailverkehr war diese bereit zu helfen.

Im September haben sie uns 50 000,- € Soforthilfe überwiesen. Zusammen mit dem Geld vom NDR durch die Aktion

„Hand in Hand für Norddeutschland“, zwei Spenden der Ostseesparkasse Rostock und den vielen treuen Privat-Spendern haben wir nun das Geld für unsere Dachsanierung zusammen. Am 23.11.2020 ist Baubeginn. Es war noch erforderlich, die Bedingungen der Denkmalbehörde abzuklären.

Seit gut 2 Jahren unterstützt der Rotary-Club Güstrow die SOS-Station. Neben dem jährlichen gemeinsamen Weihnachtsmarktstand in Güstrow und zusammen gestalteten Abendveranstaltungen, haben sie uns auch finanziell geholfen. Mit Hilfe des Rotary Clubs konnten wir schon eine Seiteneingangstür und mehrere Fenster erneuern. So haben wir jetzt 10 000,- € für die Sanierung der Fenster bekommen. Dadurch können wir 10 Fenster erneuern. In der 3 KW des neuen Jahres werden diese eingebaut. Auch hier hat Herr Hennings viel Geduld bewiesen und den ganzen Schriftverkehr erledigt.

Auch bei den privaten Spendern, die die Arbeit in der SOS sehr unterstützen, möchten wir uns herzlich bedanken. Sehr wertvoll waren auch die Werkzeugspenden, über die wir uns sehr gefreut haben.

Es ist schön zu sehen, mit welcher Freude unsere Männer und Frauen verschiedene Arbeiten in der Werkstatt ausüben. Sollte hier und da noch ein Werkzeug über sein, wären wir dankbare Abnehmer.

Wir wünschen allen Lesern der Serrahner Nachrichten eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das neue Jahr.

Im Namen aller Mitarbeiter und Bewohner der SOS-Station

Jürgen Szybalski

Was ist aus Ave geworden?

Im letzten Jahr mussten wir leider über den Brand im Gutshaus Ave berichten. Alle Bewohner blieben unverletzt und

konnten anderweitig Unterkunft finden. Nach umfangreichen Ermittlungen wurde keine Brand-Ursache gefunden. Endlich konnte die Entsorgung der Ruine erfolgen.

Inzwischen ist das Gelände des Gutshauses vollständig geräumt worden. Die Ansicht ist nun völlig ungewohnt:



Die DZS-Mitgliederversammlung beschloss, alle Immobilien in Ave zu verkaufen. Entsprechende Interessenten für die weitere Suchtkrankenhilfe in Ave gab es leider nicht.

So wurde die Alte Stellmacherei bereits verkauft. Mit dem noch nicht abgeschlossenen Verkauf der Holzwerkstatt und des restlichen Grundstückes verbinden wir die Hoffnung, dass die Pfadfinderarbeit am Ort hier einen Platz findet.

Frank Lehmann

4. Serrahner Thementag „Glaube und Naturwissenschaft“

Trotz Pandemie konnten wir noch vor dem November-Lockdown am 24.10. die angekündigte 4. Auflage unserer Serrahner Thementage durchführen.



Aufgrund der strengen Regelungen durften die 40 Teilnehmer nicht in die Klinik kommen. Deshalb versammelten wir uns in der Kirche, die genügend Abstand zwischen den Anwesenden ermöglichte.

In bewährt interessanter Weise referierte Dr. Markus Blietz aus München wieder zu kontrovers diskutierten Themen.

In seinem Vortrag „Viren – unerwünschte Erreger oder nützliche Helfer?“ beschrieb Markus Blietz die Nützlichkeit der allermeisten Viren. – Ein Kontrapunkt zu deren schlechtem Ruf in der derzeitigen Situation.

Nach dem Mittagessen am Grill auf der Wiese sprach Dr. Blietz dann zum Thema „Kommt der Mensch 2.0?“ Er präsentierte uns erstaunliche Entwicklungen der künstlichen Intelligenz, die viele menschliche Funktionen ersetzen kann.

Dagegen stellte er jedoch, dass es auch dabei immer auf das zugrundeliegende Menschenbild bzw. die Grundhaltung der Entwickler und Nutzer ankommt. Emotionale und erst recht geistliche Erfahrungen sind eben nicht zu ersetzen.

Die Vorträge boten reichlich Stoff für Diskussionen.

Da Dr. Blietz zeitlich sehr beansprucht ist, werden wir einen weiteren Thementag mit ihm frühestens 2022 durchführen können. Ob wir 2021 einen anderen Referenten gewinnen können, ist noch unklar.

Seminar für „alte“ Mitarbeiter

Vor zwei Jahren haben wir begonnen, Einführungsseminare für neue Mitarbeiter durchzuführen. Matthias Kohlstedt vom Landesverband MV des Blauen Kreuzes war bereit, diese Seminare zu leiten. Als ehemaliger Serrahner Mitarbeiter kennt er die Situation in den Häusern ganz gut. Aber er hat auch eine gewisse Distanz, die für eine Beratung oft ganz gut tut.

Nun wollten jedoch auch die „Alten Mitarbeiter-Hasen“ ein Seminar genießen, um fachlich und geistlich ihre Arbeit in der derzeitigen Umbruchsituation zu reflektieren.

Unter der Überschrift „Ein Tag für dich und das SDW“ nahm Matthias Kohlstedt die Erwartungen, Probleme und Befindlichkeiten auf und stellte sie in den Zusammenhang mit der Wirkung des Werkes nach außen.



Im Ergebnis dessen konnte sich jeder der vorhandenen Kompetenzen und des eigenen Wertes für sich selbst, für das SDW und auch vor Gott bewusst werden.

Mitarbeiterversammlung

Gute Kontakte zur Kirchengemeinde zahlen sich aus: In der Kirche können die Abstandsregelungen eingehalten werden, wenn alle Mitarbeiter informiert werden sollen.



Die unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde, SDW und DZS ist ein Pfund, mit dem wir auch künftig wuchern wollen.

Termine – alles unter Vorbehalt!

Begegnungs-Café 2021

für Ehemalige, Gegenwärtige, Angehörige und Interessenten

Impulse, Musik, Gespräch und...
... natürlich Kaffee/Tee/Kuchen

jeweils **15.00 – ca. 17.00 Uhr**

Samstag, **20. März**

Samstag, **12. Juni**

Samstag, **11. September**

Samstag, **20. November**

Da wir leider nicht wissen, ob Corona diese Termine zulässt, bitten wir darum, **vorher nachzufragen!**

Sie sind herzlich eingeladen!

Update

vom 21.-24.05.2021

die Weiterführung der
Serrahner Zelttage

mit Siegmар Borchert

Beginn der Veranstaltungen (Zelt):

Fr.: um 19:30 Uhr

Sa.: mit Frühstück, dann ganztags

So. bis Mo.: jeweils um 10.00 Uhr

**Ukrainevortrag mit Martina und
Heinz Nitzsche am Sonntag, 17.00
Uhr (Kirche)**



Darin eingeschlossen:

50. Jahresfest Serrahn

So. 23.05.2021 um 10.00 Uhr

Vorm.: Festgottesdienst mit
Gerettetenpsalm und -lied

Nachm.: Konzert mit Valerie Lill

abends: Abschluss mit Lagerfeuer,
Liedern und gutem Essen am See

Bildnachweis

DZS, SDW, Blaues Kreuz, privat

Gebetsanliegen

Dank:

- für die bisherige Bewahrung aller Bewohner und Mitarbeiter vor einer Corona-Erkrankung
- für einen gelungenen Verantwortungsübergang beim Wechsel der SDW-Gesellschafter
- für die vergleichsweise gute Auslastung der Einrichtungen trotz der verordneten Einschränkungen
- für neue Mitarbeiter
- für die Unterstützung insbesondere der SOS-Station durch Spenden und Förderungen
- für Gottes Führung im Rahmen der Weiterentwicklung des Werkes

Bitte:

- um Weisheit und Kraft für Geschäftsführung, Leitungen und Mitarbeiter bei der Neuausrichtung des Werkes und in der täglichen Arbeit
- um Geduld bei Patienten und Bewohnern, unter Corona-Bedingungen eine gute Perspektive für ihr Leben zu erarbeiten
- um eine unfallfreie Sanierung des Daches und der Fenster in der SOS-Station
- um weitere Fachkräfte, die die geistliche Ausrichtung des Werkes aktiv unterstützen

Herzlichen Dank für Ihr Gebet!

Liebe Leserinnen und Leser der Serrahner Nachrichten, liebe Blaukreuzler & Freunde des Blauen Kreuzes,

In MV tut sich etwas. BK-Selbsthilfe und die professionelle Arbeit rücken näher zusammen. Das ist im Beispiel der Arbeit des Diakonischen Zentrums mit all seinen Einrichtungen und Häusern ganz positiv zu erleben. Hier streben wir erlebbare Synergieeffekte an.

Bereits in den letzten Serrahner Nachrichten haben wir über unser Projekt berichtet: das „Blaukreuz-Mobil“.



Das Blaue Kreuz in Deutschland e.V. plant gemeinsam mit dem Blaukreuz Landesverband MV in einer Art Leuchtturmprojekt die Suchtselbsthilfe in MV zu stärken und auszubauen sowie mobil, erfahr- und erlebbar zu machen. Um suchtgefährdeten und suchtkranken Menschen sowie deren Angehörigen die Hilfsangebote direkt vor Ort aufzuzeigen, bedarf es der Anschaffung eines innovativen Reisemobils. Damit sind wir erreichbarer, reagieren auf Bedarfe bisher unterversorgter Regionen und tragen zu einer dichteren Vernetzung der Suchtselbsthilfe in MV bei.

In den letzten Monaten ist dieses Projekt konkreter geworden. Wir haben eine Konzeption geschrieben, uns mögliche Fahrzeuge angeschaut, viel telefoniert, Spenden und Fördermittel eingeworben,... Und wir kommen unserem Projekt immer näher, was uns sehr freut.

Werden Sie Unterstützer und helfen mit Ihrer Spende, dieses Angebot zu realisieren und den Menschen dort zu begegnen, wo sie ihren Lebensmittelpunkt haben!

Dieses Projekt ist erstmalig auf 5 Jahre angelegt. In dieser Zeit wollen wir in MV „Fuß fassen“, um auch die darauffolgenden Jahre diese Arbeit in hoher Qualität weiterführen zu können. Deshalb hoffen wir, dass sich ein Unterstützer- und Spenderkreis findet, der über die nächsten Jahre mit uns in MV unterwegs ist.

Kontoverbindung:

Blaues Kreuz in Deutschland e. V. – Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
IBAN: DE87 3506 0190 1013 9930 80
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: 80101, Blaukreuz Mobil

Weitere Infos oder auch Spendenmöglichkeit finden Sie unter:



<https://www.blaues-kreuz.de/de/projekte-und-veranstaltungen/projekte/blau-kreuz-in-bewegung/blau-kreuz-unterwegs/>

Herzlichst Ihr / dein Blaukreuz Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

TERMINE 2021:

28.02.–07.03. Besinnungswoche in Sellin
16.06.–20.06. Bundestreffen (18.-20.06.)
07.11.–14.11. & 14.11.–21.11. Besinnungswochen in Sellin

Weitere Infos unter:

www.blaues-kreuz.de/lv-mecklenburg-vorpommern

Ganz herzlichen Dank für alle Spenden!

Auch weiterhin sind wir dringend auf finanzielle Unterstützung vor allem für die SOS-Station angewiesen.

Wir danken allen Freunden und Gemeinden, die sich hier dauerhaft oder einmalig engagieren, von ganzem Herzen!

Folgende Konten stehen für Spenden zur Verfügung:

Zuwendungen für die **Arbeit in Serrahn** (SOS-Station, Alte Post, Doppel-diagnosezentrum, Betreutes Wohnen, Klinik) **und Linstow** bitte an:

Serrahner Diakoniewerk gGmbH

Evangelische Bank e.G.

IBAN: DE49 5206 0410 0007 3101 10,

BIC: GENODEF1EK1

Spenden ohne Zweckangabe werden für die SOS-Station verwendet.

Zuwendungen für die **Vereinsarbeit** (Begegnungs-Café, finanzielle Unterstützung für bedürftige Teilnehmer an Freizeiten, Jahresfest, Mitgliedsbeiträge) bitte an:

Diakonisches Zentrum Serrahn e.V.

Evangelische Bank e.G.

IBAN: DE49 5206 0410 0006 3001 46,

BIC: GENODEF1EK1

Spenden für den Verein sind auch möglich über:

https://www.spendenportal.de/formulare/spendenformular.php?projekt_id=13464

Achtung!

Zuwendungen für die Osteuropa-Hilfe / Ukraine bitte nur noch an:

Mission für Süd-Ost-Europa e. V.

OSPA Rostock

IBAN: DE17 1305 0000 0625 0017 96,

BIC: NOLADE21ROS

Geben Sie bitte **unbedingt Ihre Anschrift** auf der Überweisung an!
Nur so können wir Ihnen die Spendenbescheinigung korrekt zustellen.

Sie können die Serrahner Nachrichten auch als Email erhalten!

Falls Sie dies möchten oder auch die Zusendung nicht mehr wünschen, teilen Sie uns dies bitte an unsere Adresse auf der ersten Seite mit.